



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

Ehrung der Medaillengewinner-Innen: Schweizer und europäische Berufsmeisterschaften

Uzwil, 28.11.2008 - Bundesrätin Doris Leuthard | Tag der Berufsbildung 2008

Heute ist ein Tag der Freude; heute dürfen wir Medaillen und Berufs-Europa- und Schweizermeister feiern. In den vergangenen 12 Monaten wurden in über 30 Berufen die Besten erkoren. Heute stehen rund 100 Medaillengewinnerinnen und -gewinner auf der Bühne. Erstmals dabei sind auch Medaillengewinner der EuroSkills.

- Ich danke insbesondere den vielen jungen Leuten für Ihren Einsatz und für Ihre Leistung. Sie sind Vorbilder und Sie zeigen, zu was unsere Jugend fähig ist. Das ist Werbung für Swissness, für Swiss-Quality vom Feinsten.
- Ich danke allen Unternehmerinnen und Unternehmern dafür, dass sie unserer Jugend nicht nur die Chance zur Berufsausbildung, sondern mit Ihrem Engagement auch Raum für Spitzenleistungen schaffen.
- Ich danke allen Ausbildnern - in den Berufsschulen und in den Lehrbetrieben - für Ihre Leidenschaft, mit der Sie sich für die Jugend und für ihren Beruf einsetzen.
- Ich danke schliesslich den Eltern für ihre Unterstützung. Sie dürfen stolz auf die Leistungen ihrer Kinder sein.

Dass wir immer wieder herausragende Leistungen feiern dürfen, ist auf unser einzigartiges Bildungssystem zurückzuführen. Wir ernten heute, was wir früher gesät haben:

- Über 200'000 Lernende werden in rund 90'000 Lehrbetrieben ausgebildet.
- Im Vergleich zum Vorjahr wurden 9'000 Lehrstellen oder 11% mehr angeboten. Die Anzahl Jugendlicher ohne Lösung vor Ende der Schulzeit und Jugendlichen in Warteschlangen (2008: 21'500 gegenüber 2007: 24'500) haben abgenommen.
- Der Einsatz von Lehrstellenförderern wurde ausgebaut, die Anschubfinanzierung von Lehrbetriebsverbänden forciert und die Bereitstellung von zielgerichteten Brückenangeboten intensiviert.
- Dass unsere Berufsbildung top ist, zeigt der heutige Gastgeber. Die Bühler AG setzt auf die duale Berufsbildung; über 400 Lernende weltweit, davon 290 in der Ostschweiz.

Die Berufsbildung erfüllt zwei wichtige Aufgaben.

- Erstens: Sie ermöglicht den Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt. 2/3 der Jugendlichen wählen diesen Weg. Das Spektrum der über 250 Berufe ist breit: vom anspruchsvollen Polymechaniker bis zu Berufen mit zweijähriger Grundbildung (Schreinerpraktiker, Detailhandelsassistentin etc.). Wer einen dieser Abschlüsse in der Tasche hat, ist mobiler auf dem Arbeitsmarkt und kann sich an Entwicklungen besser anpassen und sich weiterbilden.
- Zweitens: Die Berufsbildung sorgt für den Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften. Wir orientieren uns an den benötigten Qualifikationen und an den verfügbaren Arbeitsplätzen. Deshalb haben wir im internationalen Vergleich eine der tiefsten Jugendarbeitslosigkeitsquoten. Bei uns müssen sich qualifizierte Berufsleute nicht mit 1-Euro-Jobs über Wasser halten. (z.B. Uni-Absolventen als Taxi-Fahrer).

Liebe Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner, Ihr Erfolg zeigt mir: Wir sind auf dem richtigen Weg. Sie behaupten sich in einer immer härteren Konkurrenz; die Spitze wird immer enger. Deshalb dürfen wir nicht locker lassen; die Jugendlichen in ihren Anstrengungen zur Ausbildung; die Arbeitgeber in der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen; die Politik in der Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Im engeren Bereich der Berufsbildung bedeutet dies:

- Die Abschlussquote auf Sekundarstufe II von knapp 90 auf 95% zu erhöhen. Neue Berufsfelder sind zu eruieren - etwa im Dienstleistungs- oder im Lebensmittelbereich. Wir müssen dem Strukturwandel der Wirtschaft Rechnung tragen, indem wir neue Berufe in neuen Wirtschaftszweigen entwickeln und so Nachwuchskräfte für die Wirtschaft der Zukunft bereit stellen.
- Ausbildungschancen für schulisch Schwächere sind weiter zu verbessern (Case Management - individuelle Begleitung).
- Praxiserfahrung und Weiterbildung ist anzuerkennen.
- Durch die Berufsmaturität ist der Zugang zu Fachhochschulen und damit die Karrierechancen vom Werkbank an die Universität weiter zu verbessern.
- Rahmenbedingungen für die Berufsbildung sind durch einen weiteren Abbau der Bürokratie zu verbessern.
- Betriebe dürfen - gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten - nicht an der Ausbildung sparen. Lehrlinge lohnen sich: Über alle Branchen und Lehrberufe hinweg resultiert ein Nettonutzen für die Lehrbetriebe von rund 400 Millionen Franken.

Über die Berufsbildung hinaus gilt es:

- Das berufliche Know-how - insbesondere von Frauen - durch die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und durch steuerliche Massnahmen kann man noch besser ausschöpfen.
- Den Nachwuchs in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen fördern - an der Innovationskonferenz (6. November 2008) haben wir einen Anstoss gegeben, um Begeisterung für solche Berufe zu wecken und damit den Fachkräftemangel in diesem Bereich zu bekämpfen.
- Die Möglichkeiten der Personenfreizügigkeit auszuschöpfen, um den „hauseigenen“ Mangel an Fachkräften zu überbrücken und gleichzeitig unseren hochqualifizierten Berufsleuten Arbeitsperspektiven im europäischen Ausland zu bieten. Deshalb: Ja am 8. Februar 2009!

Fazit

Ich bin stolz auf die Leistungen unserer Berufsleute und auf unsere Berufsbildung. Ein Blick ins Ausland - fokussiert an den jeweiligen Berufsmeisterschaften - und auf die wirtschaftlichen Perspektiven zeigen mir aber:

- Wir dürfen uns in der Berufsbildung keine Denkpause leisten, sondern müssen das System konsequent verbessern; nicht verbürokratisieren.
- Lehrstellen dürfen nicht Rentabilitätsüberlegungen geopfert werden. Wer heute bei der Ausbildungen der Jugend spart, darf sich morgen nicht über den Fachkräftemangel beklagen.
- Fachkräfte sind vorwiegend bei hochqualifizierten und spezialisierten Berufsgattungen zu fördern.
- Ein Ja zur Personenfreizügigkeit am 8. Februar 2009 ist zwingend, wenn wir die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für unsere Berufsleute nutzen wollen; gut ausgebildete Schweizer sind gefragt - auch im Ausland.

Ich hoffe, dass wir in der sich abzeichnenden schwierigeren wirtschaftlichen Lage im Interesse der Jugend und der Wirtschaft zusammenarbeiten, Lehrstellen nicht abbauen und diese auf den künftigen Wandel der wirtschaftlichen Bedürfnisse (Dienstleister) ausrichten. Wo angezeigt werden wir die nötigen Massnahmen ergreifen; im Rahmen der Stabilisierungsmassnahmen haben wir bereits die Kreditsperre für Bildung und Forschung aufgehoben.

Berufs-Europa- und -Schweizermeister sind für mich der lebendige Beweis für die hohe Qualität unserer Berufsbildung. Wie ein Spitzensportler müssen wir uns hier weiter fit halten, um an der Weltspitze dabei zu sein. Deshalb haben Bund, Kantone und die Organisationen der Arbeitswelt heute an der Lehrstellenkonferenz auch ein besonderes Augenmerk auf Massnahmen zur Behebung des aktuellen Fachkräftemangels gelegt.

Ich bin überzeugt: Unsere jungen Berufsleute sind fit für die Berufsweltmeisterschaft 2009 in Kanada. Ich drücke den Teilnehmenden schon heute die Daumen.

Es gilt das gesprochene Wort !

Herausgeber:

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
Internet: <http://www.evd.admin.ch>

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT
info@bbt.admin.ch | [Rechtliches](#)

<http://www.bbt.admin.ch/aktuell/medien/00483/00594/index.html?lang=de>



Sursee, 24. November 2008

Medienmitteilung

Stiftung Swisscompetence feiert erfolgreiche junge Berufsleute

Bundesrätin Doris Leuthard ehrt Berufsmeisterinnen und Berufsmeister

In den letzten Monaten haben über 1'000 junge Berufsleute aus rund 60 verschiedenen Berufen um den Berufsmeistertitel 2008 gekämpft. Nachdem die erfolgreichen Jugendlichen bereits von den Berufsverbänden geehrt worden sind, stehen die Medaillengewinnerinnen und -gewinner am 28. November 2008 - am Tag der Berufsbildung mit Bundesrätin Doris Leuthard - in Uzwil SG nochmals im Rampenlicht. Der St. Galler Regierungsrat und Vorsteher des Bildungsdepartements Stefan Kölliker eröffnet das feierliche Rahmenprogramm. Swisscompetence nutzt diesen Anlass zur Bekanntgabe vom neuen Stiftungsnamen und nennt sich ab dem Zeitpunkt offiziell „SwissSkills“.

Die Auszeichnung der jungen Medaillengewinnerinnen und -gewinner der Schweizer Berufsmeisterschaften 2008 finden in den Produktionshallen des Technologiekonzerns Bühler im st. gallischen Uzwil statt. Neben den rund 100 Ausgezeichneten und deren Angehörigen werden auch Vertreterinnen und Vertreter vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), von kantonalen Berufsbildungsämtern und Lehrbetrieben, vom Technologiekonzern Bühler sowie Gäste aus Politik und Wirtschaft erwartet.

Die Ehrungen mit Bundesrätin Doris Leuthard finden unter dem Patronat von SwissSkills statt. Das Nachmittagsprogramm moderieren der Ostschweizer TV-Moderator Marco Fritsche und Claudia Derrer, die an den letztjährigen Berufsweltmeisterschaften in Japan den 2. Rang als Drucktechnologin erreicht hat. Für Unterhaltung sorgt die Akrobatik- und Klamauk-Show mit den Ostschweizer Akrobatikünstlern „Die Herianos“ und mit der Verleihung der „Debrunner Acifer Smart Trophy“ wird die beste Leistung aller Schweizer Berufsmeisterschaften 2008 ausgezeichnet. Die Firma Bühler gestaltet das Programm aktiv mit und präsentiert eine Berufsausstellung mit Lernenden, die Interessierten einen Einblick in die Berufe als Anlagen- und Apparatebauer/-in, Polymechaniker/-in, Konstrukteur/-in und Automatiker/-in vermitteln.

Von Competence zu Skills

Swisscompetence als Organisatorin nutzt den Anlass für die Bekanntgabe des Namens- und Logowechsels und tritt ab 28. November 2008 offiziell mit dem neuen Namen „SwissSkills“ auf. Damit tritt SwissSkills auch namentlich in die Reihen der grossen internationalen Ausscheidungen wie EuroSkills und WorldSkills.

SwissSkills
Geschäftsstelle
Agence
Ufficio

Bahnhofstrasse 7b
6210 Sursee

info@swisscompetence.ch
www.swisscompetence.ch

Fon +41 (0)41 925 26 00
Fax +41 (0)41 926 07 99



Die Geehrten

Neben den 37 jungen Berufsleuten, die den Berufsmeistertitel 2008 gewonnen haben (siehe Kandidaten auf Seite 3), werden am 28. November 2008 rund 70 Silber- und Bronze-medaillengewinnerinnen und -gewinner geehrt.

Anerkennung bekommen auch drei Schweizer Teilnehmende, die an den ersten europäischen Berufsweltmeisterschaften (EuroSkills) im September 2008 in Rotterdam teilgenommen haben und alle mit einer Medaille zurückgekehrt sind: Silbermedaillengewinnerin Karin Hänni (Malerin), Rümli BE; Bronzemedaillengewinner Michael Bühlmann, Niederhünigen BE, und Thierry Froidevaux, Les Emibois JU (Hufschmied-Team).

Berufsweltmeisterschaften 2009

Als nächstes Ziel streben die Medaillengewinnerinnen und -gewinner die Nominierung ins Schweizer Team für die Berufsweltmeisterschaften an. Diese finden vom 1. bis 6. September 2009 in Calgary/Kanada statt. Erstmals werden daran über 1'000 junge Berufsleute aus 48 Ländern teilnehmen.

Die Erwartungen an das Schweizer Team sind hoch. Mit 5 Gold-, 7 Silber- und 5 Bronzemedailen sowie 18 Diplomen hat die Schweiz im 2007 in Shizuoka/Japan den 3. Rang in der Gesamtklassierung erreicht und ist die Nummer 1 in Europa.

Medienanmeldungen und -kontakt

Medienschaffende sind herzlich eingeladen, am 28. November 2008 ab 14.15 Uhr an den Ehrungen teilzunehmen. Informationen zum Programm und Anmeldeöglichkeiten sind unter <http://www.berufsbildungplus.ch/anmeldung> ersichtlich.

Bildmaterial kann bei der SwissSkills-Geschäftsstelle bezogen werden. Zudem vermittelt die Geschäftsstelle die Koordinaten der Berufsmeisterinnen und -meister für Interviewanfragen.

Kontakt:

Isabel Suter, Geschäftsstelle SWISSCOMPETENCE, Telefon +41 (0)41 925 26 00,
E-Mail info@swisscompetence.ch

Über SWISSCOMPETENCE / SwissSkills

Die Stiftung Swisscompetence wurde vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), Kantonen, Schulen und Organisationen der Arbeitswelt im Jahr 1980 gegründet. Sie fördert den Stellenwert der Berufsbildung und des dualen Bildungssystems der Schweiz in der Öffentlichkeit. Swisscompetence organisiert und koordiniert die Schweizer Berufsmeisterschaften in über 60 Berufen, die jungen Berufsleuten die Teilnahme an den europäischen und internationalen Berufsmeisterschaften ermöglichen. Stiftungsratspräsident ist der frühere Regierungsrat und Erziehungsdirektor des Kantons St. Gallen, Dr. Hans Ulrich Stöckli. Die Geschäftsstelle ist in Sursee LU. Ab 28. November 2008 tritt Swisscompetence mit dem neuen Namen SwissSkills auf.



Übersicht Berufsmeisterinnen und -meister 2008

Vorname/Name	Beruf	Wohnort
Francesco Domanico	Lüftungsanlagenbauer	Andelfingen ZH
Jerome Blum	Polymechniker Automati- on	Basel BS
Martin Dörig	Informatiker Software- Applikationen	Brugg AG
Marco Erni	Automatiker	Brugg AG
Patrick Zahnd	Informatiker Webdesign	Brugg AG
Tobias Schenk	Landschaftsgärtner	Bussnang TG
Adrian Zaugg	Heizungsmonteur	Eggiwil BE
Roger Stampfli	Bodenleger	Etziken SO
Michaël Grange	Sanitärmonteur	Fully VS
Silvan Bürge	Flachdachbauer	Gähwil SG
Tobias Fürst	Land-, Baumaschinen- und Motor- gerätemechaniker	Gunzgen SO
Fabian Vogelbacher	Polymechniker CNC Dre- hen	Hörhausen TG
Reto Zürcher	Schmied	Huttwil BE
Lukas Bühlmann	Dachdecker	Kottwil LU
Christine Stalder	Floristin	Krattigen BE
Jürg Kühni	Spengler	Langnau im Emmental BE
Amgarten Fabienne	Bäckerin-Konditorin	Lungern OB
Dominik Bloch	Haustechnikplaner Kälte	Messen SO
Peter Bleicher	Metzger	Mönchaldorf ZH
Patrick Haldi	Elektroniker	Mühlethurnen BE
Florian Meier	Informatiker Netzwerktech- nik	Neuhausen SH
Michael Bühlmann	Hufschmied	Niederhünigen BE
Lucrezia Naef	Detailhandelsfachfrau Bä- ckerei – Konditorei – Confi- serie	Niederuzwil SG
Lucy Kägi	Goldschmiedin	Obfelden ZH
Remo Aus der Au	Landschaftsgärtner	Ottoberg ZH
Jolanda Stgier	Konditorin-Confiseuse	Parsonz GR
Markus Trachsel	Automatiker	Reichenbach im Kandertal BE
Andreas Uhlmann	Polymechniker CNC Frä- sen	Sarn GR
Dominik von Flüe	Metallbauer	Sarnen OW
Tobias Kupferschmidt	Steinmetz	Schwellbrunn AR
Carol Sidler	Bekleidungsgestalterin	Sempach LU
Andrea Schillaci	Kältemonteur	Taverne TI
Frederich Lorenz	Schweissfachmann	Törbel VS
André Reusser	Konstrukteur	Unterlangenegg BE
Gabriela Meier	Herren-Coiffeuse	Weinfelden TG
Roberto Vitto	Damen-Coiffeur	Wetzikon ZH
Joanna Ferreira	Kosmetikerin	Wohlen AG